

Vierte Ebreichsdorf Classic



Vorkriegsfahrzeuge im Vormarsch.

Nach dem großartigen Erfolg der letztjährigen Veranstaltung war absehbar, dass die Startplätze für die heurige Classic am 6. September recht bald vergeben sein würden. Das trat auch ein, und selbst die Aufstockung auf 140 Startplätze reichte noch nicht aus, um allen Teilnahmewünschen gerecht zu werden. Das hatte zur Folge, dass eine nicht zu kurze „Warteliste“ angelegt werden musste. Vielleicht lässt sich das Starterkontingent in Zukunft noch weiter ausbauen. Lassen wir uns überraschen,

was die Organisatoren, Sylvia und Martin Klima, noch alles zu toppen imstande sind.

Das Ziel, dass zumindest zehn Prozent der teilnehmenden Fahrzeuge älter als Baujahr 1945 waren, wurde erreicht: exakt 14 Fahrzeuge fielen in diese Gruppe. Die Baujahrsgruppe 1946 bis 1960 war gleich mit 23 Fahrzeugen vertreten. Solche Zahlen wünschen sich viele Veranstalter, aber nur wenige können damit brillieren. Alle teilnehmenden Fahrzeuge machten einen



Junges Team mit Freude dabei.



Auch Abschleppen will gelernt sein.



Alter ist kein Hindernis.

gepflegten Eindruck und waren gut gewartet. Ein teilnehmendes Motorrad mit Beiwagen, eine BMW R 51/3, Baujahr 1953, versah früher ihre Dienste in einer Fahrschule. Die Pedale für den Fahrlehrer waren alle noch an ihrem richtigen Platz vorhanden.

Das System „FIRE“ und „ICE“ hat sich schon in der Vergangenheit prächtig bewährt und wurde heuer abermals herangezogen: keine Wartezeiten bei den Prüfungen, die in den Etappenorten zur Austragung gelangten, eine flotte Durchführung mit Zeitvorgaben, neue Aufgaben und zwei Schnittprüfungen und dabei alles so ausgelegt, dass eine „normale“ Uhr ausgereicht hat. Das Roadbook wies verständliche Symbole und exakte Distanzangaben auf. Die Auswahl der Strecke war auch für ältere Autos bestens geeignet, was sich nicht zuletzt an der Zahl der Teilnehmer ablesen ließ. Keine Etappenzielzeiten und kein zwanghaftes „Gas geben“, nur die Abfahrtszeiten in den Etappenorten waren einzuhalten. Für die Wertung selbst waren nur die erreichten Ergebnisse aus den einzelnen Prüfungen maßgeblich.



Stets genügend Zeit ...



„Immer nur lächeln ...“

Besonders erfreulich war die Teilnahme mehrerer Teams mit jungen Menschen, sind diese doch die Garanten für das weitere Bestehen der Oldtimerszene. Das Nenngeld für eine durchgeführte Eintagesveranstaltung war angesichts der umfangreichen Zusatzleistungen (insbes. Verpflegung) durchaus angemessen und die nicht zu langen Fahrstrecken waren sicherlich als Anreiz für die hohe Teilnehmerzahl anzusehen. Auf die Jüngsten im Teilnehmerfeld wurde nicht vergessen, auch sie erhielten die nötige Anerkennung in Form von Pokalen. An dieser Stelle vor allem Gratulation dem jungen, glücklichen Gesamtsiegerteam Richard Dokulil und Mario Lienbacher, die mit ihrem Mercedes 230 C die Classic so erfolgreich beendet haben.

Zusätzlich zu den üblichen Wertungen wurden in einem Concours d'Elegance die drei schönsten (sprich: besterhaltenen) Fahrzeuge ausgewählt. Den Spitzenplatz belegte ein Jaguar MK V DHC aus 1951, gefolgt von einer BMW Isetta aus 1956 und einem Aston Martin aus 1930. Neu war die Prämierung der passenden Bekleidung zu den Autos: so die Besetzung eines MG TF in farblich



... um sich auszutauschen.

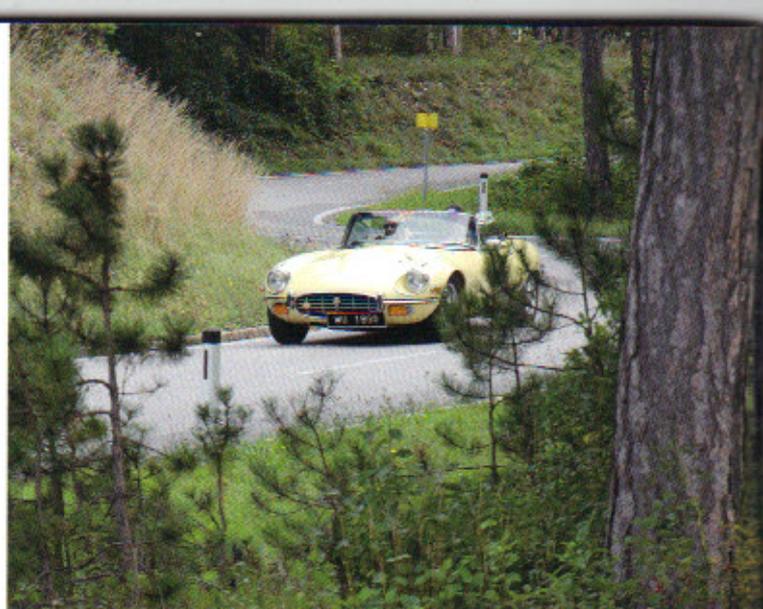


Spurtreue ...

mit dem Auto abgestimmter Kleidung, das sehr elegant gekleidete Team in einem Ford A Roadster aus 1939 sowie die „Whiskey schmuggler“ in einem Ford A aus 1931, also aus der Zeit der Prohibition in den USA.

Resümee

Über diese Classic gibt es eigentlich nur Positives zu berichten: neu gewählte Orte für Start, Pausen, Mittagsrast und Siegerehrung, gute und reichliche Verköstigung, bei Siegerehrung Begrüßung der Teilnehmer durch den Bürgermeister von Ebreichsdorf, Vorstellung aller Sponsoren auf der Bühne und für die Klassensieger besonders originelle handgefertigte Automodelle, die von einer Behindertenwerkstatt angefertigt wurden und damit auch einen karitativen Zweck erfüllten. Dazu ein Starterfeld von rund 140 Fahrzeugen aus sieben Jahrzehnten, die unfallfrei an dieser Veranstaltung teilgenommen haben und nicht zuletzt ein Veranstalterteam, das die Teilnehmer



Auf sicheren Pfaden ...

bestens betreut hat. Grund genug, auch nächstes Jahr bei der 5. Ebreichsdorf Classic wieder dabei zu sein.

Sylvia und Martin Klima haben abermals bewiesen, dass es nicht einer Veranstaltung mit Schnitffahren, knappen Etappenzeiten und einem Equipment an Zeitmessern bedarf, um eine gut besuchte Classic auszurichten. Eine optimale Mischung von Aufgabenstellungen, deren Lösung den Teilnehmern Freude bereitet und die eine Menge Spaß bieten, ist mehr denn je gefragt. Gerade das brachte dem Veranstalterpaar und deren Helfern noch nie dagewesene Standing Ovations ein und begründete den Wunsch nach einer weiteren Ebreichsdorf Classic im nächsten Jahr.

Text: „Joe“ Mecl
Bilder: „Rostrose“, KCH, „Joe“



Standing Ovations für die Veranstalter.



Trophäen auch für die Jugend.